

Protokoll der Elternbeiratssitzung am 22.03.2016

Anwesend: s. Anwesenheitsliste

Protokoll: Katharina Weeber

TOP1 Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung

TOP2 Islamischer Religionsunterricht

Herr Kasten führt kurz in das Thema ein und skizziert Vor- und Nachteile der Möglichkeit islamischen Religionsunterrichtes, wobei die Nachteile rein organisatorischer Natur sind (s.u.).

Frau Özdemir ist als Gast eingeladen. Sie unterrichtet bereits an 2 Freiburger Schulen Islamische Religion und berichtet:

- Seit 2006 gibt es in Baden-Württemberg dieses Fach als Modellprojekt (in anderen Bundesländern bereits länger). Zur Zeit gibt es 60 Lehrkräfte an 70 Schulen, die ca. 4000 Kinder unterrichten.
- Geplant ist die weitere Durchführung als Modellprojekts bis 2018, danach fester Bestandteil des Bildungsplans.
- Inhalte sind „Basisthemen“ des Islam, vergleichbar den Inhalten des christl. Religionsunterrichtes. Dazu gehören auch „interreligiöse“ Themen, wie z.B. das Fasten in verschiedenen Religionen. Ziel ist auch, den Dialog zu ermöglichen, z.B. klassenübergreifende Stunden.
- *Vorteile* (Schlagworte): Integration, Identität und Toleranz ermöglichen und fördern. Die Toleranz betrifft nicht nur die Religionen untereinander sondern auch die innerislamischen Konflikte zwischen Sunniten („Mehrheitsislam“), Alleviten und Schiiten.
- *Nachteile*: Aus Frau Özdemirs Sicht gibt es keine Nachteile. Nachteile sind organisatorischer Natur: Auswärtige Lehrkräfte in den ohnehin schon vielfach schwer zu erstellenden Stundenplan zu integrieren, birgt z.B. die „Gefahr“ eines zusätzlichen Nachmittagsunterrichts (für Regelschüler).
- *Fragen*:
 - *Wieviele Schüler besuchen den islamischen Unterricht? Wie wird er angenommen??* Der islamische Unterricht ist kein Pflichtfach bzw. erst ab Klasse 8 Wahlfach neben ev./kath. Religion und Ethik. Genaue Zahlen kann Frau Ö. hier nicht nennen. Ihres Erachtens wird der Unterricht aber sehr gut angenommen. Es besuchen Kinder aller islamischen Gruppen den Unterricht.
 - *Was kann man tun gegen Gruppenbildungen wie es in Großstädten zunehmend vorkommt → Gefahr des Extremismus – Fördert islamischer Unterricht dies?* Der islamische Unterricht soll/kann genau dies verhindern, in dem er die Inhalte des Koran korrekt vermittelt und deutlich zwischen Koran und Überlieferungen unterscheidet. Zudem holt er den religiösen Unterricht aus den „Hinterzimmern“ heraus.
 - *Wie wird bei „auffälligen“ Schülern gehandelt?* Mitteilung an die Schulleitung

TOP 8 (eingeschoben): Schulentwicklung

- Aktuelles: Anmeldungen Schuljahr 2016/2017: ca 40 Erstklässler (zweizügig), 5. Klasse wieder dreizügig, 10. Klasse einzügig
2 Klassen weiterhin ausgelagert in Buchholz (klappt dieses Jahr sehr gut)

- Zusätzliche Räumlichkeiten: Wohnung „gegenüber“ mit 100 qm für Ganztagespädagogik und Gespräche
- Erweiterung des Schulgebäudes durch zusätzliches Stockwerk aus statischen Gründen wohl nicht möglich
- Es liegen zahlreiche Anmeldungen für Klasse 10 von Schülern der Kastelbergschule und anderen Schulen vor.
- Schülerverhalten sehr im Vordergrund sowie Transparenz sowie die Unterrichtsentwicklung/schulische Entwicklung
- Es wird bei Schülern mit stark „herausforderndem Verhalten“ mit dem SPBZ (Sonderpädagogisches Beratungszentrum ?) zusammengearbeitet.

TOP3 : **Vorbereitungsklasse für Schüler ohne oder mit geringen Deutschkenntnissen**

An der Kastelbergschule gibt es zur Zeit 2 Vorbereitungsklassen, in denen Schüler ohne oder mit geringen Deutschkenntnissen unterrichtet werden. Sie werden dann – je nach Sprachstand sukzessive in die entsprechenden Klassenstufen integriert („Sprachbad“). Der Kenntnisse der deutschen Sprache sind unterschiedlich.

Einfache Kinder-/Bilderbücher, Spiele werden dringend benötigt!

TOP4 : **Toilettenprojekt** (Bericht Frau Allgeier)

Anlass: Viele Kinder gehen sehr ungern oder vielfach gar nicht in der Schule auf die Toilette, weil diese so „unschön“ sind.

Treffen der Elternbeiratsvorsitzenden mit Lehrern und Reinigungskräften → Erstellung einer Ideensammlung zur Toilettenverschönerung/Verbesserung der hygienischen Zustände

- z.B. Seifenspender mit Schaum, da es zeitweilig gar keine gefüllten Spender gab/funktionale und optische Änderungen, z.B. Füllung der Löcher, die in den Trennwänden existieren.
- Weiterleitung der Ideen an die Schulleitung sowie an Herrn Zilk, Stadtarchitekt, der bislang für die Schulen zuständig war.
- Über die weitere Entwicklung wird der Elternbeirat auf dem Laufenden gehalten.

TOP5 : **Fremdevaluation** (Sommer 2015):

Insgesamt gute Ergebnisse - die Schule hat unterschiedliche Verbesserungsvorschläge erhalten, von denen 2 im nächsten Schuljahr bearbeitet werden müssen (ausgewählt von der GLK):

- Entwicklung eines Methoden und –Sozialcurriculums in Klasse 1-3 (vorerst)
- Prozessdokumentation (Erstellung standardisierter Ablaufpläne für Prozesse, z.B. „Begrüßung der 5.Klässler“)

Die Gesamtelternbeiratssitzung bestätigt durch (einstimmige) Abstimmung diese Auswahl der Inhalte, die im nächsten Jahr erarbeitet werden.

TOP6: **Erasmusprojekt**

Die Kastelbergschule/Gemeinschaftsschule hat sich für ein Erasmusprojekt beworben und die Zusage erhalten: Es handelt sich um die Erstellung eines Geschichtslehrpfades. Die Schüler werden mit 2 anderen europäischen Schulen zusammenarbeiten. Das Projekt wird von der EU finanziell gefördert. Es beinhaltet Schüleraustausch uvm.

TOP7: Jackendiebstahl

Die Vorgehensweise bei einem (vermeintlichen) Jacken- oder anderem Diebstahl wurde (aus aktuellem Anlass) festgelegt und soll auch auf der homepage hinterlegt werden.

Schüler meldet den Diebstahl auf dem Sekretariat → hausinterne Durchsage darüber. Es besteht die Möglichkeit, das der Dieb die Jacke binnen 24 h wieder am Diebstahlort „auftauchen“ lässt → Wenn das nicht passiert: Rückruf der Schule an die Eltern → Diebstahlanzeige bei der Polizei → Die Polizei darf nun in die Schule kommen / kommt → Da wenige Jacken (oder Handys...) wieder auftauchen, wird das Verfahren gestundet, d.h. 3 Jahre gespeichert.

Wichtig: → Sollte die Jacke/Handy wieder auftauchen: Unbedingt bei der Polizei Bescheid geben!

→ Es besteht bei einer Anzeige **nicht** die Möglichkeit, sie wieder zurückzunehmen!!

Frau Sommer, die seit einiger Zeit sehr zuverlässig die Schulhomepage betreut, wird diese Info zur Aufnahme auf die Homepage weitergegeben.

TOP2 (Nachtrag): **Abstimmung über die Einführung Islamischen Religionsunterrichtes:**

Pro: 10 Stimmen, Contra: 2 Stimmen, Enthaltungen: 5 Stimmen

→ Damit spricht sich der Elternbeirat für die Einführung aus.

Weiteres Vorgehen: Abstimmung in den Gremien Gesamtlehrerkonferenz und Schulkonferenz; Wenn sich alle 3 Gremien dafür aussprechen, wird der Antrag auf islamischen Unterricht an der Kastelbergschule an das Kultusministerium weitergeleitet und dort darüber entschieden.

TOP 8 (Fortsetzung): **Wünsche/Verschiedenes/ Sonstiges**

- Sandra Hans wirbt dringend für aktive Mitglieder im Förderkreis (Es werden noch Kassenprüfer und 1 Beisitzer gesucht!!!). Zudem besteht der Förderkreis im kommenden Schuljahr aus mehr „ehemaligen“ Eltern als aus aktuellen!! Der Förderkreis muss genügend aktive Mitglieder haben, um weiterzuarbeiten.
Vorschlag: Unbedingt die Elternabende besuchen und die Werbetrommel rühren!
- Katharina Weeber: Auch für das Büchereiteam (GS) werden noch dringend ehrenamtliche Eltern gesucht, die 1 Mal die Woche für 1,5 h in der Bücherei mitarbeiten!! Es kann auch alle 2 Wochen sein...Die Arbeit macht wirklich viel Spaß. Die Kinder kommen sehr gerne in die Bücherei und es wäre sehr traurig, wenn diese aufgrund mangelnder Beteiligung nicht weitergeführt werden könnte!! → Bitte bei Sandra Hans melden!
- Herr Braccio spricht die Offene Bühne an: Disziplin und Qualität/Inhalt und Länge der „Aufführungen“ werden thematisiert sowie vor allem auch die (nicht-funktionierende) Technik. Ähnliches gilt für den Bunten Abend in der GS.
Die Ganztagspädagogik arbeitet an Veränderungen.

gez. Katharina Weeber